

Beschluss Kein Koalitionsvertrag ohne echten Klimaschutz!

Gremium: Kreismitgliederversammlung Pinneberg
Beschlussdatum: 07.11.2021
Tagesordnungspunkt: 9. Anträge

Antragstext

- 1 Wir fordern den Bundesvorstand und die Grünen Verhandlungsteams auf, in den
- 2 Koalitions-verhandlungen für eine neue Bundesregierung weiterhin auf
- 3 verbindliche Zusagen zum Klimaschutz mit dem Ziel einer maximalen
- 4 Temperaturzunahme von 1,5 Grad Celsius, zur Rettung der stark bedrohten
- 5 Biodiversität und zu einem sozial-ökologischen Aufbruch zu bestehen.
- 6 Investitionen in eine sozialverträgliche Klimapolitik sind politische Aufgaben
- 7 für die nächste Bundesregierung insgesamt und dürfen in den
- 8 Koalitionsverhandlungen nicht wegverhandelt werden. Gründlichkeit ist in den
- 9 Koalitionsverhandlungen wichtiger, als ein zügiger Abschluss der Verhandlungen.
- 10 Der derzeitige globale Klimagipfel in Glasgow zeigt malwieder deutlich, dass die
- 11 reichen Industriestaaten wie Deutschland endlich handeln müssen. Im Vorgriff auf
- 12 die Verteilung der Ressorts betonen wir, dass die Grünen als zweitstärkste
- 13 Partei ein Anrecht auf das Finanzministerium haben. Wir gehen davon aus, dass
- 14 die Mitglieder von Bündnis 90 / Die Grünen einem Koalitionsvertrag nur
- 15 zustimmen, wenn sich für die Menschen etwas verbessert und das Klima geschützt
- 16 wird. Die Ampel ist kein Automatismus.

Begründung

Mit diesem Antrag möchten wir unseren Bundesvorstand und unsere Grünen Verhandlungsteams unterstützen und dokumentieren, wie wichtig uns substantielle Ergebnisse von Koalitionsverhandlungen sind. Offenbar hakt es bei den Koalitionsverhandlungen. Der Spiegel zitiert einen Tweet von Konstantin von Notz vom 4. 11., der die Unzufriedenheit unserer Verhandlungsführer:innen mit dem derzeitigen Stand der Ampel-Verhandlungen zeigt:

„Stehen drei Leute am 15. April 1912 an Bord der „Titanic“ auf ihrer Jungfernfahrt. Sagt der eine: Wir sollten dem Eisberg ausweichen. Antworten die anderen: „Was gibst du uns dafür?“ („Grüne Torschlusspanik.“ In: Spiegel online S+ vom 5. 11.2021)